

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 12.12.20 XXXXV

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

Wenn Sie die Inhalte von dem deutschen Philosophen mit dem Titel. Wer bin ich, und wenn ja, wie viele kennen könnten wir über die Inhalte uns unterhalten. Wenn nicht muss ich Ihnen erst alles in Kurzform mitteilen, um darüber sich zu unterhalten zu können. Dieses sowie zahlreiche andere Bücher warten von Ihnen kognitiv entdeckt zu werden. Das können Sie mir glauben. Wenn Sie sich mit Fachbüchern angejunkt haben wird Ihre Lesesucht zum Genuss und das Wissen sammelt sich an und sammelt sich an. Wer über keinen Wissensdurst, über keinen Lesehunger verfügt oder über ein breites Interesse am Leben und an unserer Welt hat, ist in meinen Augen ein armseliger Mensch. Also wie groß war ihr Wissensdurst oder wie breit ist Ihr Interesse. Wie man das ganz leicht feststellen kann? Zählen Sie mir die letzten fünfzig gelesenen Bücher auf. Ich fordere Sie hiermit auf, lüften Sie Ihr Geheimnis und geben Ihre Leseliste bekannt. Wenn Sie kein Leser sind, sind Sie völlig ungeeignet für Ihren Job und für diesen Fall. Also? Ich möchte es nicht zulassen, und mein Verfahrenshelfer wird mich dabei sicherlich unterstützen, dass Dilettanten oder geistige Zwerge meinen Fall behandeln. NEIN werde ich nicht. Also erstellt sich mir die Frage: Fühlen Sie sich zu den Dilettanten oder geistigen Zwerge hingezogen, oder schlimmer noch sind Sie ein Dilettant oder ein geistiger Zwerg? Ein einfaches Ja, oder Nein zu dieser Frage genügt. Ob Sie subjektiv da die richtige Einschätzung machen, ist ja wieder eine ganz andere Frage. Eh klar. Und eins kann ich Ihnen auch noch mitteilen. Wenn Sie so verrückt, was ich aber nicht annehme, wenn Sie also so völlig verrückt sind (sein sollten) und der Königswarte nicht den Stecker zu ziehen, dann **Gnade Ihnen Gott**. Ja, ich meine ich es wieder völlig ernst, wie eh immer. Ich kann dann für Sie überhaupt nichts mehr tun. Ich sehe deutlich, dann werden Sie nicht nur Ihren Job verlieren, sondern im Gefängnis einmarschieren und sich lange Zeit darüber Gedanken machen können WAS nicht alles Sie falsch gemacht haben, und Sie nicht erkennen konnten, dass niemand über dem Gesetz steht. Nicht Mal Karlheinz Grasser. Die Mühlen der Justiz mahlen derzeit und in Vergangenheit noch viel, viel zu langsam, aber auch da, möchte ich für Abhilfe sorgen. In meiner Bauindustriekaufmannszeit hatte ich oftmals zwanzig Baustellen nebeneinander und wirklich sehr viel zu tun. Ich machte in der Baufirma jede Woche zu den vierzig Stunden immer 15-20 Stunden Überstunden von Mo-Fr und am Samstag und Sonntag arbeitete ich in der Pizzeria nochmals zusätzlich 22 Stunden, mach mal eine mehr. Ist alles schwarz auf Weiß belegbar. Also bis 80 Stunden Wochen über lange Jahre. Ich war ein richtiges Arbeitstier. Und ja, ich bin dann auch noch sehr viel ausgegangen und habe getanzt bis in die Morgenstunden. Ich war eher der Typ, welcher mit Jogginghose und Birkenstock nach dem Büro in der Amibar auftauchte und dort Freunde traf, und wir meist eine Vodkafflasche putzen, also austranken. Und ich feiere immer schon mein Leben und bin dem Leben gegenüber sehr, sehr dankbar. Also kann ich Sie schon die Menschenrechte abprüfen? Das Recht auf ein unversehrtes Leben und so?

---

Raum für Ihre Gedanken über Menschenrechte und wie wir Sie mit Füßen treten.

Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN!